

Es gibt am Kapitalmarkt nicht nur Fonds mit Aktien, mit Anleihen und mit Immobilien. Es gibt auch einen großen Bereich alternativer Strategien. Diese haben oft den Vorteil, unabhängig von Marktbewegungen Rendite zu erzielen, durch Einsatz von Hebeln, durch Short-Strategien, die von Verlusten profitieren und durch einige andere Spezialitäten aus der Finanzalchemie. Die Frankfurter Fondsgesellschaft Lupus alpha hat sich seit 2008 der Aufgabe verschrieben, regelmäßig diesen vielfältigen Markt zu sortieren und zu analysieren auf Basis von Daten der Frankfurter Tochtergesellschaft des Londoner Finanzdaten-anbieters LSEG Lipper.

Nach zwei etwas schwierigeren Jahren stellt Lupus-alpha-Gründer Ralf Lochmüller nun fest: „Angesichts einer unverändert hohen Krisenwahrscheinlichkeit und hoher Bewertungen globaler Aktien schichten Investoren stärker in alternative Anlagesegmente mit höherer Downside-Absicherung um. Investoren erweitern so das Spektrum ihrer strategischen Asset Allocation, um ihre Portfolios stabiler aufstellen zu können.“

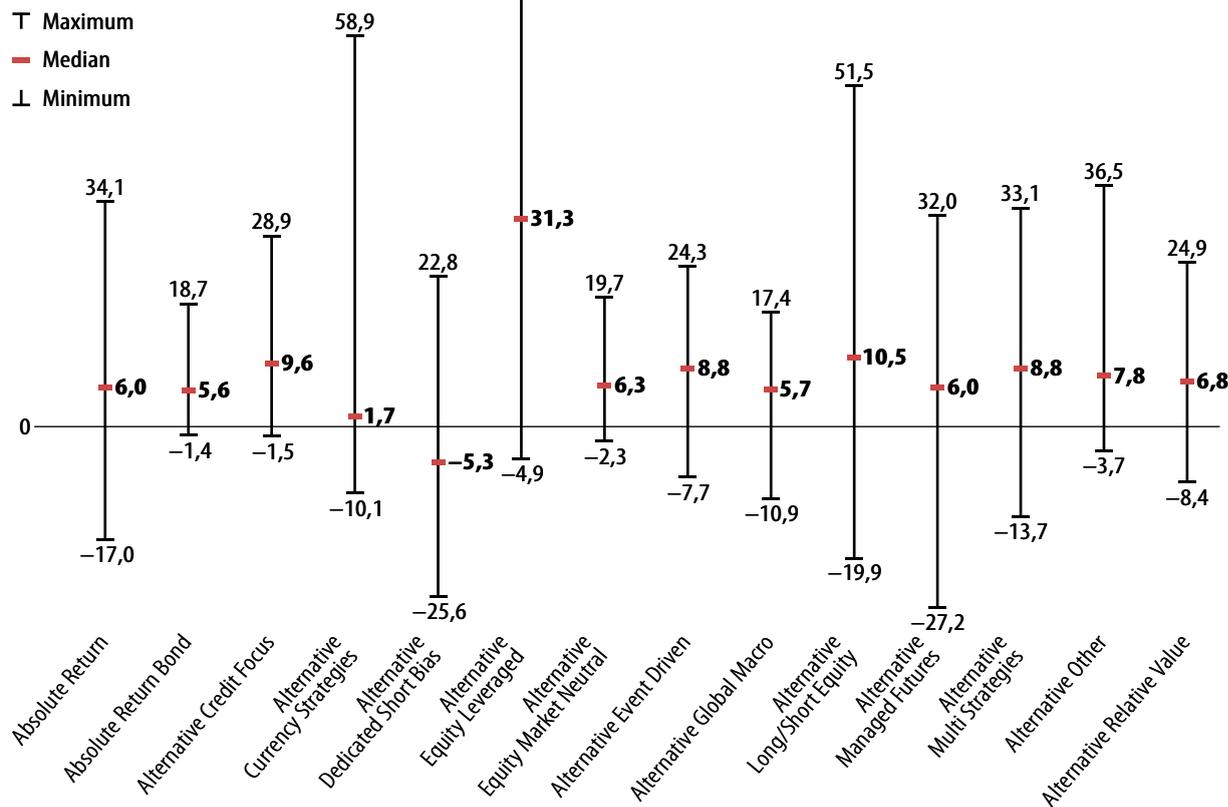
Davon profitiert die Fondskategorie, die Lupus alpha unter dem Namen „Absolute Return und Liquid Alternatives“ zusammenfasst. 719 in Deutschland auch von Privatanlegern handelbare Fonds werden analysiert, in denen nicht weniger als 243 Milliarden Euro verwaltet werden. Rund die Hälfte des Geldes kommt von Privatanlegern. Prominenteste Fonds sind der DWS Concept Kalde Morgen, mit rund 15 Milliarden Euro Fondsvolumen auch der größte aus der Gruppe, sowie der Acatis Value Event.

Die spezialisierten Fondsstrategien hatten im Jahr 2023 noch erheblich unter dem Aufschwung des Aktienmarktes gelitten, als Anleger ihren Fokus sehr stark auf amerikanische Tech-Aktien lenkten. 35 Milliarden Euro Mittelabflüsse standen zu Buche. Seit dem Sommer 2024 wendet sich das Blatt. Seither werden wieder Zuflüsse in den alternativen Strategien verzeichnet. Michael Lichter, Leiter Produktmanagement von Lupus alpha und Autor der Studie, verweist auf die gute Rendite der Fonds in den vergangenen Jahren: „Im Jahr 2024 schneiden die Fonds mit im Schnitt 9,3 Prozent Rendite so gut ab wie noch nie, seit wir mit den Studien im Jahr 2008 angefangen haben.“ Im Jahr 2024 vergleichen sich die 9,3 Prozent mit elf Prozent Plus für den Aktienindex Euro Stoxx 50 und knapp 20 Prozent für den MSCI World. Unregulierte Hedgefonds kamen auf etwa acht Prozent, Euro-Unternehmensanleihen auf 4,6 Prozent und Euro-Staatsanleihen auf 1,8 Prozent. Wichtiger ist Lichter noch der Blick auf die vergangenen drei oder fünf Jahre, also auch inklusive des schwierigen Jahres 2022, als die alternativen Strategien ein Plus lieferten, während Aktien und Anleihen tief im Minus waren.

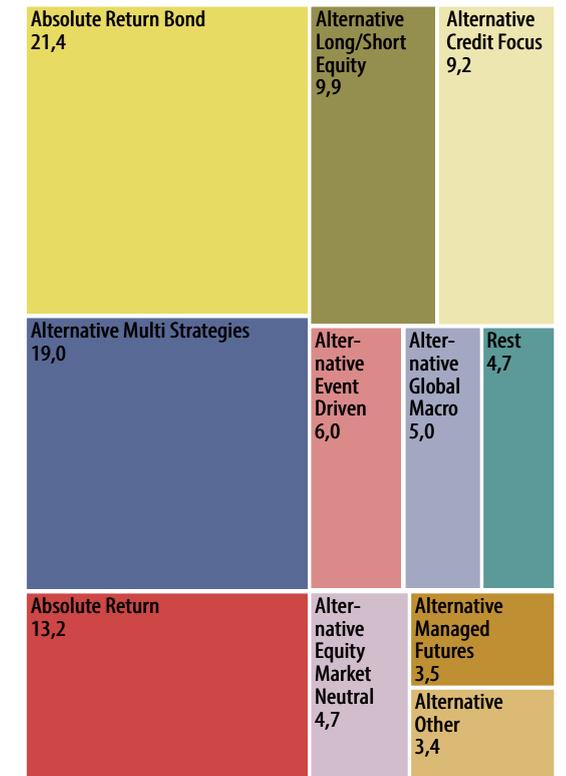
„Langfristig liefert die Anlageklasse die zuverlässigsten Renditen und liegt im Risiko-Rendite-Mix zwischen Aktien und Anleihen“, sagt Lichter. Beachten müssen Anleger, dass die Fonds sehr unter-

Fonds im Vergleich

Performance im Jahr 2024 (in Prozent)



Marktanteile (in Prozent)



Quelle: Lupus alpha / F.A.Z.-Grafik: fego.

Investoren werden bei Aktien vorsichtiger

Vor allem Profianleger sichten in risikogeminderte Strategien um. Alternative Fonds und Hedgefonds feiern ein Rekordjahr.

Von Daniel Mohr, Frankfurt

schiedlich sind. Die Studie teilt sie in 14 verschiedene Kategorien. In der gehebelten Aktienkategorie erreichten die Fonds 2024 im Median eine Rendite von 31 Prozent, die Bandbreite reichte allerdings von einem leichten Minus bis hin zu mehr als 60 Prozent Plus. Der klare Fokus der Anleger liegt aber auf deutlich risikoärmeren Anleihestrategien. Die Kategorie mit den höchsten Zuflüssen waren Absolute-Return-Bond-Fonds, also Fonds, die eine feste Rendite mit Anleihen versprechen. Fast fünf Milliarden Euro flossen hier zu, von institutionellen Anlegern wie von Privatanlegern gleichermaßen. Im Median 5,6 Prozent Rendite sprangen heraus. Alternative-Credit-Fonds erbrachten im Median sogar 9,6 Prozent. Sie verpacken die Kreditrisiken der Unternehmensanleihen anders

und beschränken sich nicht auf den bloßen Kauf und Verkauf von Anleihen.

Jeder Anleger sollte sich vor dem Kauf mit den Strategien der Fonds vertraut machen. Sie sind komplexer als klassische Aktien-ETF oder Aktienfonds und eignen sich daher meist eher für erfahrene Anleger.

Für alle, denen der Hype um die glorreichen Sieben und der Aufschwung am Aktienmarkt zu bunt wurde und die dagegen auf Rücksetzer spekuliert haben, endete das Aktienjahr 2024 in der Regel mit Verlusten. Die Fonds mit Short-Strategien erbrachten im Median minus 5,3 Prozent Rendite, teilweise betrogen die Verluste mehr als 20 Prozent. Die riskantesten Fondsstrategien, also jene mit gehebelten Fonds und die auf Krypto setzten, waren die beiden Kategorien mit dem höchsten Privatanlegerinteresse. Aktienmarktneu-

trale Alternativen waren indes vor allem unter institutionellen Anlegern beliebt.

Das passt zusammen mit der Hedgefonds-Bilanz, die der Frankfurter Vermögensverwalter Prime Capital zieht. „Wir verzeichnen ein sehr hohes Interesse von Anlegern, die unabhängig von Marktbewegungen eine positive Rendite erzielen wollen“, sagt Tilo Wendorff, Leiter Hedgefonds von Prime Capital, die Vermögen in Höhe von 4,4 Milliarden Euro managen, davon 1,5 Milliarden Euro in Hedgefonds. „Wem das Risiko in Aktien zu hoch wird, der findet in den Hedgefonds eine gute Alternative, wie der Name Hedge schon verrät, eine Absicherung und kein höheres Risiko, wie der schiefe Vergleich mit den Heuschrecken einst meinen ließ, der sich eigentlich auf Private-Equity-Fonds bezog.“ Selbst im Jahr

2022 hätte man mit Hedgefonds knapp sieben Prozent Rendite erwirtschaften können. Das Jahr 2024 lief noch sehr viel besser und seit dem Jahr 2008 habe es keine Verluste mehr gegeben. „Zum Glück brauchen wir uns keine Marktmeinung zu bilden, 95 Prozent der Erträge sind unabhängig von den Marktschwankungen der großen Aktienindizes und die Volatilität ist gemessen am MSCI World nicht einmal halb so hoch“, sagt Wendorff. So hat der Fonds PCAM Blue Chip im Jahr 2024 eine Nettorendite von 13,2 Prozent in der Dollar-Anteilsklasse erwirtschaftet bei nur 2,4 Prozent Volatilität und einem Beta von 0,0, also völlig unabhängig von den Märkten. Der PCAM Select-Fonds, der sich auf spezialisierte Hedgefonds konzentriert, die Zusatzrenditen aus Nischenstrategien generieren, kam 2024 auf eine Nettorendite von 7,4 Prozent in Dollar mit einer Volatilität von 1,3 Prozent und damit weiter unter den Aktienmärkten, die zwischen zehn und 13 Prozent lagen und ebenfalls mit einem als Beta bezeichneten Wert von 0,0 – also auch in diesem Fall komplett unabhängig von den zugrundeliegenden Märkten.

Natürlich sind auch Hedgefonds keine Garantie für risikolose Gewinne, wie manche Hedgefondspleite der vergangenen Jahre zeigte. Wie immer sollten Anleger sich vorher die Strategie und die Historie der Fonds anschauen und nicht ihr ganzes Geld einem Fonds anvertrauen. Aber als Beimischung gerade im Umfeld einer schon sehr lange laufenden Aktienhausse sind Hedgefonds und andere risikoadjustierte Fondsstrategien für erfahrene Anleger durchaus einen Blick wert.